



Februar

04.02.2010	1. Sitzung 2010 der Arbeitsgruppe unter neuer Leitung	5
	<hr/> <p>Baurat Christian Wunderlich übernimmt zu Beginn des Jahres die Leitung der Arbeitsgruppe und damit die Nachfolge von Hr. Wehrberger, - Vorschau auf 2010: Diskussion aktueller Themen und Ziele der AG</p>	
24.02.2010	Fachkonferenz des Deutschen Städte- und Gemeindebundes <i>Kommunen aktiv für den Klimaschutz</i>	
	<p>Teilnahme Herr Wunderlich an der Konferenz in Bonn BMU, mit - Berichten zu aktuellen Projekten auf kommunaler Ebene, - Möglichkeiten im Städtebau (Karl Jasper, Bauministerium NRW), - neuen technischen Entwicklungen (Philips, RWE) und - Beispielen aus der Praxis (Architekt Albert Speer, Frankfurt)</p>	
24.02.2010	Veranstaltung <i>Energetische Sanierung ohne Konjunkturpaket II</i>	
	<p>Informationsveranstaltung der Energieagentur Oberfranken gemeinsam mit der Regierung von Oberfranken für Kommunen zum Thema energetische Sanierung von kommunalen Gebäuden (u.a. Schulen) mit Hinweisen auf ganzheitliche Förderprogramme und Finanzierungsmöglichkeiten sowie Praxisberichten</p>	
26.02.2010	OBB: 17. Sitzung des Arbeitskreises EnEffB	6
	<hr/> <p>Thema: Zukünftige Entwicklung des energetischen Standards</p>	

April

20.04.2010	Wissensaustausch Energieeffizienz und Städtebau	
	<p>Informationsaustausch und Diskussion zu den Ergebnisse der Konferenz in Bonn (24.02.10) sowie Möglichkeiten und vergleichbare Ansatzpunkte auf städtebaulicher Ebene in Oberfranken bei einer gemeinsamen Besprechung mit dem Sachgebiet 34</p>	

Mai

05.05.2010	Bürgermeistertag Oberfranken in Bad Berneck	
	<p>Vorstellung der Ziele, Aufgaben und Angebote der Arbeitsgruppe EnEffB im Rahmen einer Informationsveranstaltung der Bauabteilung der Regierung von Oberfranken (Hr. Wunderlich)</p>	
17.05.2010	Forum an der Regierung Kulturmeile Bayreuth (Münzgasse)	
	<p>Mögliche Zusammenarbeit bei Nutzung alternativer Energien aufgrund zeitlich paralleler Bauvorhaben an der Münzgasse (u.a. Opernhaus, Synagoge), Versuch im Forum gemeinsame Ansatzpunkte zu finden (Vorsitz RVP'in Platzgummer-Martin, Federführung SG34 Frau Gräßel, Fragen Energieeffizienz Hr. Wunderlich) Ergebnis im weiteren Verlauf: Aufgrund Zwänge im Bauablauf keine Basis für eine große Lösung</p>	

21.05.2010 Klimaallianz Landkreis und Stadt Bamberg, Potenzialanalyse 7

Teilnahme am Auswahlgremium zur Festlegung eines Planungsbüros zur Erstellung der Potenzialanalyse für alternative Energien unter städtebaulichen Gesichtspunkten (Hr. Mühlender, Hr. Wunderlich)

Juni

- 07.06.2010 Vortrag im Umweltausschuss des Landkreises Bamberg
Vorstellung der Grundlagen des Energieeffizienten Bauens mit dem Hintergrund Klima- und Umweltschutz aus Sicht der Arbeitsgruppe EnEffB der Regierung Oberfranken mit Blick auf Maßnahmen, die durch die Klimaallianz Bamberg vorangebracht werden sollen (Hr. Wunderlich)
- 15.06.2010 Beratung Gemeinde Baunach
Erörterung von Möglichkeiten für energieeffizientes Bauen in Baunach

Juli

- 13.07.2010 OBB: 18. Sitzung des Arbeitskreises EnEffB
Thema: Energiestandard und Wirtschaftlichkeit
- 15.07.2010 Exkursion Bezirkslehrgut Bayreuth
Information der Arbeitsgruppe über verschiedene Möglichkeiten alternativer Energieerzeugung

September

- 20.09.2010 Veranstaltung *Energie und Denkmal*, Bamberg
Teilnahme Hr. Mühlender, fachspezifische Referate zum Thema Energiesparen und Denkmalschutz

Oktober

- 07.10.2010 5. Sitzung 2010 der Arbeitsgruppe 8
- RR'in Julia Tiedemann: neues Mitglied der Arbeitsgruppe
- Vortrag zu *Energiesystemen der Zukunft*, Gast: BOR Gunzelmann
-
- 12.10.2010 Bereichsübergreifende Exkursion: Photovoltaikanlagen 9
Vorstellung der Versuchsanlage (verschiedene Module) im Bezirkslehrgut Bayreuth, Erfahrungsaustausch über Nutzung, Wartung und Betrieb

29.10.2010 Richtfest BAMBADOS, Bamberg
Richtfest für Erlebnisbad (mit Lehrschwimmteil) in Bamberg,
Besonderheit und Pionierarbeit: Ziel Passivhausstandard für diesen
speziellen Gebäudetyp, Teilnahme Herr Wunderlich

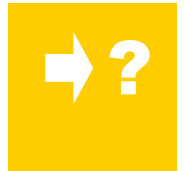
Dezember

09.12.2010 Arbeitsgespräch Netzwerk *Erste Ansprechpartner* 10

Informations- und Arbeitsgespräch an der Regierung Oberfranken mit
den Ersten Ansprechpartnern für Energieeffizientes Bauen der
Kreisverwaltungsbehörden (Hrn. Mühlender, Seidler, Wunderlich)

15.12.2010 Letzte (6.) Sitzung 2010, Jahresabschluss

- Diskussion zum aktuellen Stand der Klimaallianz Bamberg
- Gründung einer Energieagentur als Geschäftsstelle
- Verabschiedung BOR Thomas Mühlender an die OBB



1. Sitzung 2010 der Arbeitsgruppe EnEffB

Mit Beginn des neuen Jahres 2010 übernahm BR Herr Wunderlich (Sachgebiet 35) die Leitung der Arbeitsgruppe Energieeffizientes Bauen an der Regierung von Oberfranken, nachdem der frühere Leiter BD Herr Wehrberger in den Ruhestand getreten ist.



Foto Regierung v. Ofr.

Das 1. Treffen der Arbeitsgruppenmitglieder in 2010 diente dem Rückblick über Aktivitäten des vergangenen Jahres, vor allem aber einer regen Diskussion über alte und mögliche neue Ziele sowie grundsätzliche Aufgaben der Arbeitsgruppe. Verschiedene Projekte in Oberfranken, bei denen die Arbeitsgruppe sich einbringen und unterstützen kann, sind bereits erkennbar.

Seit der Etablierung des Arbeitskreises und Gründung der Arbeitsgruppe auf Regierungsebene (2005) hat sich das Thema energieeffizientes Bauen – erfreulicher Weise – positiv weiterentwickelt. Inzwischen hat die Energieeffizienz als wesentlicher Faktor für Umwelt- und Klimaschutz Einfluss auf nahezu alle Bereiche des öffentlichen Lebens. Umso mehr zeigen sich hier die Vorteile der interdisziplinären Zusammensetzung der Arbeitsgruppe.

[Wunderlich]

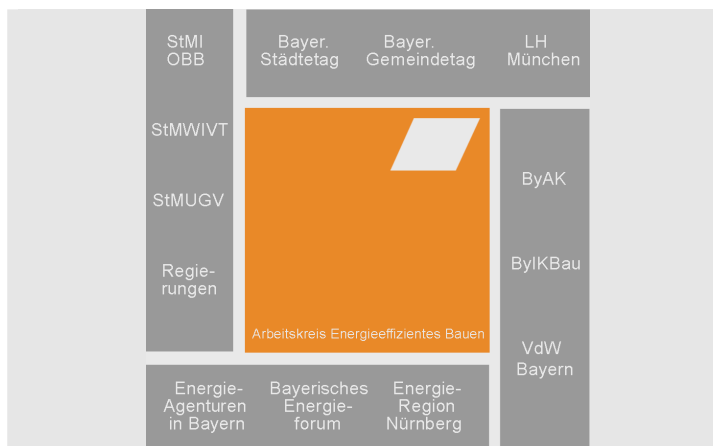
OBB: Aktuelle Themen des Arbeitskreises

Auch in diesem Jahr trafen sich die Mitglieder des Arbeitskreises zu Gesprächen an der Obersten Baubehörde in München (26.02. und 13.07.). Zentrale Themen waren die energetischen Standards, deren Bewertung und Weiterentwicklung.

Informationen über die aktuelle Entwicklung der europäischen Gebäuderichtlinie (Grundlage für eine weitere Novellierung der EnEV 2012/13) konnte Dr.-Ing. Martin Elsberger direkt von der Europäischen Kommission weitergeben. Demnach soll das Wirtschaftlichkeitsgebot (Kosten und Energieersparnis) weiterhin, auch bei Verschärfung der Standards, hohen Stellenwert haben.

Die Stadt Nürnberg stellte ihre Selbstbindung an neue energetische Standards (Anlehnung an KfW-Energiestandards) vor. Ein Beispiel, dass nun auch für freistaatliche Bauaufgaben der Bauverwaltung geprüft werden soll.

Mit Referaten und Erfahrungsberichten seitens Prof. Dr. Wolfgang Feist, Passivhaus Institut Darmstadt und Herrn Reinhard Zingler, Joseph-Stiftung wurde das Thema Wirtschaftlichkeit und Energiestandard bzw. die Frage "Lohnt sich Energieeffizienz" erörtert und vertieft. Gerade für die Wohnungswirtschaft und Wohnungsraumförderung sind praktische Erkenntnisse hier sehr wichtig.



[Wunderlich]



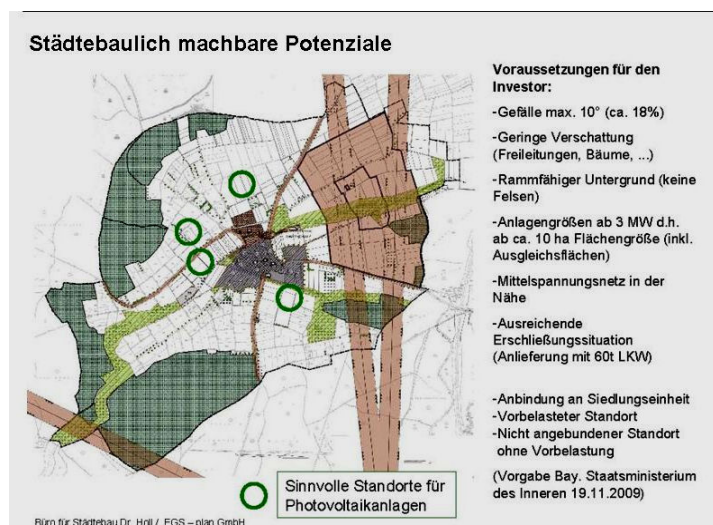
Klimaallianz Landkreis und Stadt Bamberg

Potenzialanalyse zu regenerativen Energien

Der Landkreis Bamberg hat gemeinsam mit der Stadt Bamberg im September 2008 die Klimaallianz ins Leben gerufen. Als erster Meilenstein für die künftige Ausrichtung zum Thema erneuerbare Energien wurde im September 2009 das Fraunhofer Institut mit einer Potentialanalyse beauftragt. In der Analyse, die im März 2010 vorgestellt wurde, werden die Potentiale erneuerbarer Energien im Untersuchungsgebiet festgestellt. Aufbauend auf diese Analyse gilt es nun, die wissenschaftlich theoretischen Potentiale aus städtebaulicher Sicht sinnvoll zu konkretisieren. Den Auftrag für die Planung erhält die Bürogemeinschaft Dr. Holl, Würzburg und EGS, Stuttgart.

Die Oberste Baubehörde im Bayerischen Staatsministerium des Innern hat den Landkreis Bamberg in Kooperation mit der Stadt Bamberg mit der Erstellung des Solarflächenkatasters in das Förderprogramm "Zuschüsse des Landes für städtebauliche Planungen und Forschungen" aufgenommen. Das Projekt wird mit Finanzhilfen des Freistaats Bayern in Höhe von 74.600 Euro bei Gesamtkosten von 149.200 Euro unterstützt.

Regierungspräsident Wilhelm Wenning: "Die historische Kulturlandschaft in Oberfranken ist noch weitgehend erhalten. Die landschaftlichen und baukulturellen Vorzüge der Region Bamberg sind herausragend. Die Bereitschaft der 36 Landkreisgemeinden und der Weltebestadt Bamberg, ein städtebauliches Konzept zu erstellen, um den künftigen Flächenbedarf im Rahmen der solaren Energienutzung frühzeitig zu steuern, sehen wir als einmalige Chance für den Erhalt und die positive Weiterentwicklung der Region."



[T. Mühlender]

Energieeffizientes Bauen und Landesplanung

Mit zunehmender Betrachtung des Themas Energieeffizienz hat sich gezeigt, dass das einzelne Gebäude nur einen Teil eines komplexeren Netzwerks darstellt. Unsere hohen Ansprüche an den energetischen Standard unserer Bauten bedingen inzwischen eine weitsichtige Planung sogar über die städtebauliche Ebene hinaus. Ein Beispiel sind die zunehmenden Fragen zu regenerativen Energien aus Windkraft, Biogas- und großflächigen Solaranlagen mit raumbedeutsamer Dimension.

So werden Photovoltaikanlagen, die in das öffentliche Stromversorgungsnetz einspeisen, grundsätzlich nicht von den Privilegierungstatbeständen des § 35 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) erfasst. Die bauplanungsrechtliche Zulässigkeit von Freiflächen-Photovoltaikanlagen, die im Außenbereich als selbstständige Anlagen errichtet werden sollen, erfordert daher generell eine gemeindliche Bauleitplanung mit Rücksicht auch auf überörtliche Beziehungen. Als Beispiel für eine kürzlich in Betrieb genommene Anlage kann der Solarpark bei Gut Leimershof (Gem. Breitengüßbach, Lkr. Bamberg – s. Foto) angeführt werden, der Ende des Jahres 2010 ans Netz ging. Errichtet wurde diese Anlage auf einer Ackerfläche in der Nähe des Gutshofes. Sie erstreckt sich über eine Fläche von rund 30 ha, die Nennleistung beläuft sich auf knapp 13,8 MWp.

Bei Windenergieanlagen handelt es sich hingegen um privilegierte Vorhaben, die regelmäßig auch im Außenbereich zulässig sind. Ihre Ansiedlung kann einerseits durch Darstellung im Flächennutzungsplan (Sondergebiet) aber auch mittels Ausweisung von Vorrang- und Vorbehaltsgebieten in den Regionalplänen sinnvoll gesteuert werden.



Foto IBC Solar

[J. Tiedemann]



Bereichsübergreifende Exkursion

Photovoltaikanlage des Bezirkslehrgutes Bayreuth

Die Förderung der Stromerzeugung aus Photovoltaik durch den Bund hat dazu geführt, dass auch in Oberfranken eine Vielzahl kleiner aber auch größerer Anlagen entstanden sind. Für die Regierung von Oberfranken bedeutet dies aber auch, dass dieser Solarzellen-Boom Auswirkungen auf verschiedenste Entscheidungen in nahezu allen Bereichen (Kommunales, Wirtschaft, Planung und Bau, Umwelt) hat.

Um hier nachhaltig richtige Entscheidungen treffen zu können, ist Kenntnis der Zusammenhänge, der Möglichkeiten und Gefahren nützlich. Gemeinsam mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus den verschiedenen Bereichen der Regierung von Oberfranken besuchte die Arbeitsgruppe EnEffB die Versuchsanlage der Landwirtschaftlichen Versuchsanstalt des Bezirks in Bayreuth.

Die hier seit einigen Jahren betriebene Anlage wird genau überwacht und ständig ausgewertet. Neben wichtigen technischen Grundlagen der eingesetzten unterschiedlichen Module konnte der Leiter des Lehrgutes Herr Prischenk auch viele interessante Erfahrungen weitergeben.

Zu den wichtigsten Erkenntnissen zählt hier sicher, dass der Einsatz von Photovoltaik auch Grenzen haben kann und muss, aber auch, dass wie in anderen Bereichen immer eine optimale Lösung für jeden Standort - auch unter Betrachtung und Berücksichtigung der Umgebung - gefunden werden sollte.



Foto s Wunderlich, Reg. v. Ofr.

[Wunderlich]



Arbeitsgespräch Energieeffizienz

Erste Ansprechpartner an den Kreisverwaltungsbehörden



Das Energieeffiziente Bauen wird mit Blick auf den Klimawandel, die Energie- und Rohstoffversorgung sowie den Umweltschutz weiterhin einer der wichtigsten Lösungsansätze für die Zukunft sein.

Das Netzwerk der "Ersten Ansprechpartner an den Kreisverwaltungsbehörden" leistet hier einen wichtigen Beitrag, in dem das Thema in allen Landkreisen präsent gemacht wird und so Aktualität behält. Vor allem die neutrale, objektive Beratung in technischen und rechtlichen Fragen wird zukünftig ein wichtiger Baustein erfolgreichen, nachhaltigen Bauens sein.

Gleichzeitig hat sich in den letzten Jahren dieser Bereich des Bauen deutlich weiterentwickelt. Unsere hohen Ansprüche an den energetischen Standard unserer Bauten bedingen inzwischen eine weitsichtige Planung bis hin zur städtebaulichen und landesplanerischen Ebene.

Gegenseitiger Wissensaustausch und gemeinsame Weiterentwicklung der Beratungsziele sollen die Qualität der Beratung zukünftig sichern. Auch aus diesem Grund wurde das Arbeitsgespräch am 09. Dezember 2010, in einem gemeinsamen Veranstaltungsteil mit dem Architektur Treff Bayreuth, durch den Vortrag zu aktuellen Frage bezüglich EnEV und EEWärmeG (Herr Dipl.-Ing. Huber, Kempten) ergänzt.



[Wunderlich]